

## REGELBUCH 2020



## Agenda

- (1) Allgemeines
- (2) Vorbereitung - vor dem Turnier
- (3) Vorbereitung - auf dem Turnier
- (4) Manöverkatalog
- (5) Sitz und Einwirkung
- (6) Bewertung
- (7) Pluspunkte
- (8) Bewertung
- (9) Penalties
- (10) Scoresheet

## Allgemeines

§ 201 – Ziel der Disziplin:

In der Disziplin WHS wird sowohl der korrekte Sitz des Reiters als auch dessen feine Hilfengebung bewertet. Der Reiter soll ausbalanciert, natürlich und funktional sitzen. Die Hilfen sollen möglichst unsichtbar sein und vom Pferd jederzeit willig angenommen werden.

## Allgemeines

- (1) Prüfungsteile: Die Prüfung besteht aus der Pattern (Einzelaufgabe) und der optionalen Railwork
- (2) Pattern: Der Richter bestimmt die Einzelaufgabe und gibt sie spätestens 90 Minuten vor Prüfungsbeginn bekannt. Das Pattern ist beschrieben und gezeichnet.
- (3) Railwork: Es obliegt dem Richter, zu entscheiden, ob eine RW durchgeführt wird, welche Teilnehmer daran teilnehmen und welche Gangarten / Manöver verlangt werden
- (4) die WHS ist eine Gruppendisziplin. Sie ist eine gescorte Disziplin (Basiswert 70)
- (5) je Reiter ist in dieser Prüfung nur ein Pferd startberechtigt

## Vorbereitung – vor dem Turnier

- (1) passende Pattern (Schwierigkeitsgrad der LK entsprechend) wählen – siehe Manöverkatalog
- (2) verständliche Zeichnung und Text rechtzeitig dem Veranstalter zusenden
- (3) falls die Pattern vom Veranstalter gezeichnet werden, zuschicken lassen und auf den Schwierigkeitsgrad überprüfen

## Vorbereitung – auf dem Turnier

- (1) Pattern im Programmheft überprüfen
- (2) Scoresheet mit dem Ringsteward vorbereiten – Pattern einteilen
- (3) Warm Up Area aufbauen (ausreichende Größe wählen – Anzahl der Pferde bedenken, ggf. Rotation, genügend Platz für Pattern lassen!)
- (4) Pylonen so aufstellen, dass die Aufgabe gut reitbar ist
- (5) Absprachen mit Doorman und Sprecher: wie viele Reiter im Warm Up, Zeichen für Gangarten, falls eine Railwork stattfindet
- (6) sinnvollen Platz wählen: alles überblicken können – aber nicht im Weg stehen

## Manöverkatalog

### Linienarten

Gerade Linie	G
enge gebogene Linie/z.B. Volte	V
weite gebogene Linie/z.B. Zirkel	Z

X = kann verlangt werden, muss aber nicht

Manöver	LK 1	LK 2	LK 3	LK 4	LK 5
<b>Gangarten / Übergänge</b>					
walk-jog-walk	GZV	GZV	GZV	GZV	GZV
jog-lope-jog	GZV	GZV	GZV	GZ	GZ
walk-lope-walk	GZV	GZV	GZV	GZ	GZ
walk-stop-walk	GZV	GZV	GZV	GZV	GZV
jog-stop-jog	GZV	GZV	GZV	GZV	GZ
lope-stop-lope	GZV	GZV	GZV	GZ	...
walk-extended walk-walk	GZV	GZV	GZ	...	...
jog-extended jog-jog	GZV	GZV	GZ	...	...
lope-extended-lope	GZV	GZ	...	...	...
extended-stop-extended	GZV	GZV	GZ	...	...
counter lope	ZV	ZV	...	...	...
backup	GV	GV	GV	G	G
<b>Mindeststrecke</b>					
walk			8 m	8 m	8 m
jog / trot			10 m	10 m	10 m
lope			15 m	15 m	15 m
HHW	X	X	X	X	Max. 180°
Seitwärts	Seitengänge		Schenkelweichen		...
VHW	X	X	X	...	...
Galoppwechsel einfach / fliegend	X	X	X	...	...

## Sitz und Einwirkung

„Der richtige Sitz ist die Grundlage jeder reiterlichen Einwirkung. Durch geschmeidiges Sitzen schwingt der Reiter mit den Bewegungen des Pferdes. Sitz und Einwirkung lassen sich in der Praxis nicht trennen. Einerseits lässt ein sicherer, ausbalancierter Sitz erst eine gute Einwirkung zu, andererseits trägt die richtige Einwirkung mit einem richtigen Verständnis für das Reiten in erheblichem Maße zum richtigen Sitzen bei. Beim Reiten geht es darum, das Pferd durch ein gutes eigenes Gleichgewicht und durch eine gefühlvolle Einwirkung so wenig wie möglich in seiner Bewegung und seinem Gleichgewicht zu stören, aber dennoch zu führen und zu unterstützen.“

Aus den Richtlinien Reiten und Fahren, Band 1, FN Verlag

## Bewertung: Correctness, Quality, Degree of Difficulty

Alle Manöver müssen nach diesen Kriterien bewertet werden. Wobei Qualität Korrektheit voraussetzt und Schwierigkeitsgrad Korrektheit und Qualität.



## Bewertung

- (1) Bewertet wird der Reiter nach Sitz und Hilfengebung. Er soll seine Fähigkeiten anhand einer exakt gerittenen Pattern zeigen. Dabei soll die Vorstellung kontrolliert und harmonisch wirken.
- (2) Die Manöver sollten genau, präzise und fließend sein.
- (3) Der Reiter sitzt ausbalanciert auf dem Pferd und reitet sein Pferd mit weichen Hilfen durch die Aufgabe.

## Bewertung

- (4) Abweichung von der vorgeschriebenen Linienführung in der Bewegung: Abzüge liegen im Ermessen des Richters je nach Schwere der Abweichung. Richten mehrere Richter eine Klasse gemeinsam, wird eine vorherige Absprache empfohlen, um eine einheitliche Punktvergabe zu gewährleisten.
- (5) DQ erfolgt gemäß § 154
- (6) 0 Score gemäß § 155 und siehe Tabelle unten

## Pluspunkte

### (1) Flüssiges Pattern:

- Das Pferd sollte sich willig und taktrein in der vorgeschriebenen Gangart bewegen.
- Die Übergänge sind ruhig und fließend und erfolgen punktgenau auf wenig sicht- und hörbare Hilfen.
- Alle Manöver werden korrekt, präzise und flüssig aufeinanderfolgend ohne Verzögerung ausgeführt, während der Reiter sich selbstbewusst und sicher mit einer ausbalancierten, funktionellen und korrekten Körperhaltung zeigt.

## Pluspunkte

- (2) Ausbalancierter, ruhiger Sitz (Ohr, Schulter, Hüfte und Absatz bilden eine Linie, Schultern sind auf gleicher Höhe)
- (3) Losgelassenheit: bei positiver Grundspannung
- (4) Balance/ Gleichgewicht: sicherer Ausgleich der Bewegungsveränderung
- (5) Rhythmus: Wechsel der Bewegungsdynamik zum passenden Zeitpunkt
- (6) Bewegungsgefühl: Wahrnehmung, bewegen lassen, spüren

## Pluspunkte

- (7) Harmonie zwischen Pferd und Reiter
- (8) Abstimmung der Hilfen aufeinander
- (9) Vorbereitende und vorausschauende Hilfengebung
- (10) Finesse
- (11) Exaktheit

## Pluspunkte

- (12) weiche Hilfengebung
- (13) Hilfen / Einwirkung: situationsbedingt einwirken
- (14) kaum sicht- und hörbare Hilfen
- (15) Weiche, nachgiebige Zügelhand (angemessene Zügelänge – die Zügel dürfen nicht schwingen, das Pferd geht am Zügel, nicht dahinter), wenig Bewegung der Zügelhand.
- (16) Die Schenkel des Reiters schmiegen sich an das Pferd und den Sattel an, ohne sie anzupressen oder weg zu strecken. Sie atmen mit der Rumpfbewegung des Pferdes mit.

## Pluspunkte

### (17) Gute Manöver:

- Der Stopp sollte gerade, prompt, ruhig und willig sein, wobei der Pferdekörper während des ganzen Manövers gerade bleibt. Das Rückwärtsrichten ist ruhig, flüssig, gerade, willig und im Takt.
- Der Außengalopp wird fließend, ohne Taktunregelmäßigkeit ausgeführt.
- Ein einfacher Galoppwechsel sollte genau innerhalb von maximal drei Schritten oder sechs Tritten erfolgen. Er wird über Schritt **oder** Trab ausgeführt.
- Der fliegende Galoppwechsel soll simultan ausgeführt werden. Alle Wechsel sollen punktgenau erfolgen.

## Pluspunkte

### (17) Gute Manöver:

- Drehungen sollten ruhig und durchgehend sein. Bei einer Hinterhandwendung sollte das Pferd um das innere Hinterbein drehen und mit den Vorderbeinen übertreten.  
Rückwärtsgehen / nach hinten kreuzen sowie ein Weggehen der Hinterhand bei Wendungen wird negativ bewertet.



## Pluspunkte

### (17) Gute Manöver:

- Das Pferd soll bei allen Seitengängen mit Vorder- und Hinterbeinen übertreten. Beim Sidepass bleibt das Pferd gerade und bewegt sich seitwärts in die vorgeschriebene Richtung. Beim Leg – yield bewegt sich das Pferd diagonal vorwärts – seitwärts, gerade oder entgegen der Bewegungsrichtung gestellt. Beim Two-Track bewegt sich das Pferd diagonal vorwärts-seitwärts mit einer Biegung und Stellung in Bewegungsrichtung.

## Pluspunkte

- (18) Gute Linienführung und Einteilung der Pattern:
- runde, gleichmäßige Zirkel und Volten, gerade Linien in einer angemessenen Geschwindigkeit und am dafür vorgesehenen Ort. Das Pferd ist auf geraden Linien gerade gestellt und bei Zirkeln, Volten und gebogenen Linien nach innen gestellt gebogen.
- (19) Das ideale Horsemanship Pattern sollte in vollständigem Einklang von Reiter und Pferd mit sehr feinen Hilfen gezeigt werden. Das Pferd wird in allen Gangarten taktrein, gerade gerichtet (bzw. je nach Manöver gebogen) im angemessenen Tempo vorgestellt.

## Bewertung

### (1) Bewertung:

Basierend auf einem Score von 70 wird für die einzelnen Manöver ein Score von +3 bis -3 vergeben, wobei 0 korrekt bedeutet. Halbe Punkte sind möglich.

### (2) Score:

+ 3 exzellent
+ 2 sehr gut
+ 1 gut
0 korrekt
- 1 schlecht
- 2 sehr schlecht
- 3 extrem schlecht

## Bewertung

(1) Sitz und Einwirkung / Gesamteindruck:

Der Gesamteindruck wird am Ende mit 0-5 Punkten bewertet. Halbe Punkte sind möglich.

(2) Punkte:

5 exzellent
4 sehr gut
3 gut
2 befriedigend
1 ausreichend
0 mangelhaft

## Penalties

Die Penalties werden zum Manöver geschrieben und am Ende vom Gesamtscore abgezogen.

Penalty 3:

- (1) Berühren eines Markers
- (2) 1/8 bis 1/4 über- oder unterdrehen im Turn
- (3) mehr als 3 Schritte / 6 Tritte beim einfachen Galoppwechsel
- (4) Gangartunterbrechung oder falsche Gangart im Walk oder Jog bis zu 2 Schritte / 4 Tritte
- (5) Deutliches Herunterschauen des Reiters nach dem Angaloppieren unter Aufgabe des korrekten Grundsitzes, um den Galopp zu kontrollieren

## Penalties

Penalty 5:

- (1) Gangartunterbrechung im Galopp (außer um falschen Galopp zu korrigieren)
- (2) Gangartunterbrechung im Walk und Jog mehr als 2 Schritte / 4 Tritte
- (3) Steigbügel verlieren
- (4) falscher Galopp
- (5) Nichtanhalten innerhalb von 3 Metern
- (6) Nichtanhalten am Startpunkt bei vorgeschriebenem Beginn aus dem Stand
- (7) Nichtaufnahme der geforderten Gangart mehr als 3 Meter

## Penalties

Penalty 10:

- (1) Einmaliges Berühren des Pferdes am Hals, um dessen Kopf zu senken, oder Gebrauch der freien Hand, um das Pferd zu ängstigen oder zu loben
- (2) Verlust des Zügels
- (3) Spornieren vor dem Gurt
- (4) das Peitschenende des Romals als Peitsche benutzen
- (5) Festhalten am Horn, Sattel oder Pferdehals
- (6) grober Ungehorsam des Pferdes (Ausschlagen, Bocken, Steigen, Ausschlagen mit dem Vorderfuß)

## Penalties

0 Score (Penalty 0):

- (1) Manöver auslassen und / oder hinzufügen
- (2) Reiten auf der falschen Seite eines Markers
- (3) Umwerfen eines Markers
- (4) keine korrekte Startnummer
- (5) Auslassen eines korrekten Galopps
- (6) Sturz von Pferd oder Reiter
- (7) Auslassen einer vorgeschriebenen Gangart
- (8) falsche Zügelführung
- (9) mehr als 1/4 über- oder unterdrehen
- (10) falsche Ausrüstung



# Richterseminar Western Horsemanship

## Scoresheet

Turnierort:												Datum:						
Richter:												LK:						
Lfd. Nr.	Start Nr.	Männl/ver	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	S & E (0-5 Punkte)	Bemerkung	Score Total	Pen. Total	Final Score	Platz
		Pen																
		Score																
		Pen																
		Score																
		Pen																
		Score																
		Pen																
		Score																

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Erstellt von:

Yvonne Steinbock

Februar 2020